Terradilei : Frauencamping in Italien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-360970

Nutzungsbedingungen

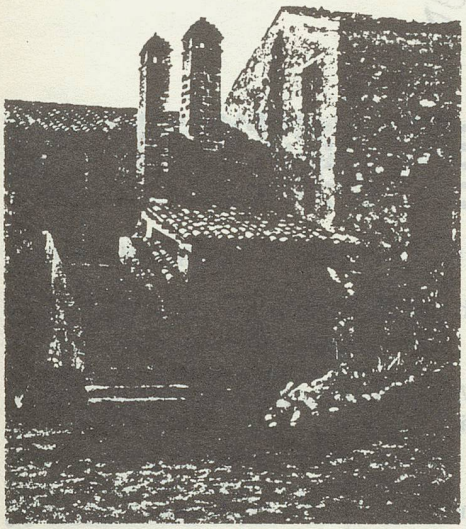
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Italien

TERRADILEI –
Frauencamping in Italien

Schon seit 6 Jahren existiert im mittelitalienischen Umbrien, nahe bei Orvieto, an der Bahnlinie Zürich-Rom, das Frauencamping TERRADILEI: ein verwunschenes, 16 Hektar grosses mit alten Steineichen und Olivenbäumen bewachsenes Gelände beherbergt Frauen (und Kinder) aus allen Ländern. TERRADILEI ist eine kulturelle Vereinigung, bei der jede Besucherin Mitglied wird. Frühstück und Abendessen (Vollwertkost) werden angeboten, doch kann man auch selber kochen.
Neben andern Aktivitäten findet dieses Jahr – vom 9. bis 15. Juli – ein Frauenfilm-Wettbewerb (Super-8 und Video) statt. Beiträge können noch bis Mitte Juni eingeschickt werden:
Ass. cult. TERRADILEI
I-05010 Fabro Scalo (TR)
Tel. 0039-763-85241
Auskunft in der Schweiz: 01-9842467

Orient

Intifada und Frauenbewegung

Schriftstellerinnen in der arabischen Welt

Es ist erst wenige Jahrzehnte her, seit arabische Frauen – deren Lebensraum traditionell auf das Haus beschränkt war – begonnen haben, zu schreiben. Und erst wenige Jahre, dass verschiedene Romane und Erzählungen arabischer Schriftstellerinnen auf deutsch erscheinen.
Sie schreiben eindrückliche, kraftvolle Texte, die, manchmal grell, die Unterdrückung von Frauen in Familie und Gesellschaft ausleuchten. Gleichzeitig aber ist es auch ein behutsames, suchendes Schreiben, in dem versucht wird, die eigene Identität aus Schichten von verinnerlichten Einschränkungen und Vorurteilen herauszuschälen, in der eigenen Kultur – etwa in der Frühzeit des Islam – Vorbilder und vielleicht verschüttete Modelle für die Befreiung aufzuspüren.
Die neueste Dokumentation der Erklärung von Bern stellt die Schriftstellerinnen Nawal el Saadawi, Sahar Khalifa und Assia Djebar vor, gibt einen Überblick über arabische Frauenliteratur und beleuchtet die Probleme der Übersetzung ins Deutsche.
Die Schriftstellerinnen vertiefen sich in die vielschichtige Realität ihrer Länder und machen diese – jenseits der oft platten Nachrichtenberichterstattung – auch für europäische Leserinnen und Leser begreifbar:
Die Dokumentation „Schreiben heisst Befreiung" ist kostenlos erhältlich bei der Erklärung von Bern, Quellenstr. 25, 8005 Zürich.

Berlin

Frauen informieren Frauen

In der FRAUENINFOTHEK BERLIN wird alles Wissenswerte, Neue und Interessante über Frauen und Berlin von 15 Mitarbeiterinnen gesammelt, ausgewertet und weitergegeben.
Hier erfährt frau, wo sie gemütlich frühstücken oder vegetarisch speisen kann und wo es chinesische Spezialitäten oder italienische Delikatessen zu kaufen gibt. Die Fraueninfothek stellt im Gespräch mit der Besucherin ein Berlin-Programm zusammen, das auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt ist. Ob Theater, Sauna, Fitness-Studio, Buchladen oder avantgardistisches Design, das entscheidende „gewusst wo!" vermitteln kompetente Mitarbeiterinnen des „Verkehrsamtes für Frauen".
So gibt die *FRAUENINFOTHEK BERLIN* Orientierungshilfen, um mit weiblichem Blick die Stadt zu entdecken, gestaltet frauenspezifische Rahmenprogramme für Tagungen und Kongresse.
Initiiert wurde das zunächst für zwei Jahre geplante Modellvorhaben von dem Frauennetzwerk Goldrausch e.V., unterstützt und gefördert wird es von der Frauenbeauftragten des Senats und dem Landesarbeitsamt.
Die FRAUENINFOTHEK BERLIN befindet sich in der Leibnizstr. 57, 1000 Berlin 12.

Zürich

„Männerbüro" eröffnet

Die erste Informations- und Anlaufstelle für Männer in der Schweiz hat in Zürich ihre Arbeit aufgenommen. Das „mannebüro züri" will in erster Linie auf das Problem der Gewalt von Männern gegen Frauen aufmerksam machen. Es richtet sich aber ebenso an Männer, die mit ihrer traditionellen Rolle in unserer Gesellschaft unzufrieden sind und die nach Alternativen suchen.
Das Angebot des „mannebüro" umfasst telefonische und persönliche Gespräche sowie die Vermittlung von therapeutischer oder praktischer Hilfe. Darüber hinaus wollen die beiden Initianten vor allem Öffentlichkeitsarbeit leisten und eine Informationsstelle aufbauen. Geplant ist weiter, in begleiteten Gruppen ausser über Gewalt in Beziehungen auch Probleme bei einer Trennung und die Frage „Wann ist Mann ein Mann?" zu diskutieren.

Basel

Triangel

Am 20.4.89 wurde in Anwesenheit von ca. 60 Personen der Verein „Triangel – Hilfe für Inzest-Betroffene" gegründet.

Der Verein will dazu beitragen, die psychische und soziale Situation von Inzest-Betroffenen zu verbessern. Ausserdem soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit der sexuellen Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen vorgebeugt werden.
Der Verein wird von einer breiten Trägerschaft unterstützt. Betroffene und interessierte Menschen sowie Fachleute werden an der Erarbeitung konkreter Handlungsmöglkichkeiten beteiligt sein. Die Förderung von Selbsthilfegruppen, das Erstellen eines Konzeptes für eine Beratungsstelle, das Ausarbeiten präventiver Massnahmen und nicht zuletzt die Beschaffung finanzieller Mittel werden nebst anderen Aktivitäten die Arbeit der Vereinsmitglieder bestimmen.

Vorläufige Kontaktadresse und Informationen:
Verein Triangel, c/o Frauenselbsthilfegruppe, Postfach 36, 4004 Basel

Inserat

Frausein in Spanien

Kurs zu Land und Frauenbewegung
in Granada (20. – 31.3.1989)

Weitere Informationen bei:
Escuela cooperativa de Idiomas
c/o Conde de Cifuentes 11
18005 Granada – E
Tel.: 003458/25 68 75 oder
Ariane 032/23 24 56 (mittags)